



Edvard Munch

(1863-1944)

Åsgårdstrand

1889/90

signiert unten links: „E Munch“

Ölmalerei/Fichtenholz

H 24,6 cm x B 35,2 cm

WRM Dep. FC 718





Zusammenfassung/Besonderheiten

Das kleine Gemälde auf Holz entstand *en plein air* direkt am Wassersaum des steinigen Strandes. Munch verbrachte die Sommer 1889 und 1890 im norwegischen Åsgårdstrand und kehrte nach diesen Aufenthalten nach Frankreich zurück, um sein Studium fortzusetzen. Der Künstler verwendete hier eine Fichtenholztafel, die nur um wenige Millimeter von dem Standardformat P5 abweicht. Es ist bisher nicht bekannt, dass formatierte Fichten tafeln gehandelt wurden; der Charakter der Tafel mit Sägespuren an den Kanten deutet eher auf eine Entnahme und Weiterverwendung aus anderem Funktionszusammenhang.

Möglicherweise orientierte sich Munch an dem Format, das er in Paris kennen gelernt hatte und brachte einen Schubladenboden o.ä. auf das gewünschte Format. Sehr lebhaft gesetzte, nass in nass vermalte, Farben auf der nicht grundierten Holztafel vermitteln den Charakter einer Studie. Munch arbeitete ohne Unterzeichnung mit überwiegend horizontaler Pinselführung von links nach rechts und beließ zahlreiche holzsichtige Stellen. Offensichtlich entstand das Gemälde in einer Sitzung.



Bildträger Holz

Standardformat	nahe an P5 (24,0 x 35,0 cm), horizontal; ob das Format gezielt gewählt wurde ist unklar; bisher sind keine Fichtentafeln als standardisierte Handelsware bekannt (Abb. 2)
Materialstärke	10 mm
Holzart	Fichte (<i>picea alba</i>)
Tafelkonstruktion	die Tafel ist aus zwei Brettern stumpf verleimt zusammengesetzt
Faserverlauf	Faserrichtung waagerecht
Brettschnitt	tangential
Herstellungs-/Bearbeitungsspuren	Sägespuren an den Brettanten, Tafelflächen hobelglatt
Hersteller-/Händlerzeichen	–

Grundierung

Vorleimung	nicht vorhanden
Grundierung	–
Farbigkeit	–
Auftrag	–
Bindemittel	–
Beschaffenheit	–



Kompositionsplanung/Unterzeichnung/Untermalung

Mittel/Medium nicht vorhanden

Umfang/Charakter –

Pentimenti –

Malschicht

Farbauftrag/Malweise und autographe Überarbeitungen zügig, nass in nass gearbeitet; Farbauftrag meist mit horizontalen Pinselstrichen, zahlreiche holzsichtige Bereiche (Abb. 7-11)

Auftragswerkzeuge verschiedene Pinsel mit Breiten von 1,1 cm und 0,6 cm, auch der Pinselstil wurde verschiedentlich eingesetzt

Oberflächenstruktur sehr bewegte schnelle Pinselstriche; die Variation der Pinselstriche erzeugt ein lebhaftes Relief (Abb. 3); Pinselstrichrichtung von links nach rechts

Farbpalette nach mikroskopischem Augenschein: Weiß, Ocker, Orange, Rosa, Rot, Rotlack, Braun, Grün, Blau [die Farben oft in reinem Zustand aufgetragen und im Zuge des Malprozesses auf der Oberfläche vermischt; (Abb. 7-11)]
VIS-Spektrometrie: Chromgelb(?), Eisenoxidgelb, Eisenoxidrot, Zinnober, Krapplack(?), Cobaltblau

Bindemittel Öl(?)



Oberflächenabschluss

Authentizität/Zustand	der vorliegende Firnis ist nicht ursprünglich, aufgrund aufgefunder älterer Firnisreste kann davon ausgegangen werden, dass das Gemälde mindestens zweimal gefirnisst wurde (Tropfenspuren des Materials auf der Rückseite, Abb. 12)
-----------------------	--

Signatur/Stempel

Zeitpunkt	Graphit(?) oder Bleistift(?); nach Trocknung der Malerei (Abb. 5, 6)
Eigenhändig	vergleichbar mit anderen Signaturen Munchs
Seriell	–

Zierrahmen

Authentizität	spätere Zutat
---------------	---------------

Erhaltungszustand

In der linken oberen Gemäldecke wurde eine größere Retusche ausgeführt (Abb. 4); Bereibungen der Malerschicht, Verpressungen des Impasto sowie ein erneuerter Firnis sind Folgen einer früheren Restaurierung.

Sonstige Bemerkungen

–



Literatur

- Sabine Schulz (Hrsg.) Munch in Frankreich, (Ausst. Kat., Frankfurt), 1992
- Budde/Schaefer 2001: Rainer Budde, Barbara Schaefer, *Miracle de la Couleur* (Ausst. Kat. Köln Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, 8. September – 9. Dezember 2001), Köln 2001, Kat. Nr. 127, S. 288 m. Abb.

Abbildungsnachweis

Sämtliche Abbildungen Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Angewendete Untersuchungsmethoden

- | | |
|--|------------------------------|
| ✓ Auflicht | ✓ Vis-Spektroskopie |
| ✓ Streiflicht | ✓ Holzanatomische Bestimmung |
| – Reflexlicht | – FTIR |
| – Durchlicht | – EDX |
| ✓ Ultraviolett-Fluoreszenz | – Mikrochemische Analyse |
| ✓ Infrarotreflektographie | |
| – Falschfarben-Infrarotreflektographie | |
| – Röntgen | |
| ✓ Stereomikroskopie | |

Autor Untersuchung: Vanesa Fernández
Autor Kurzbericht: Hans Portsteffen

Datum: 11/2006
Datum: 05/2008



Edvard Munch – Åsgårdstrand
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 1
Vorderseite



Abb. 2
Rückseite





Edvard Munch – Åsgårdstrand
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 3
Streiflicht



Abb. 4
UV-Fluoreszenz-
Aufnahme





Edvard Munch – Åsgårdstrand
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

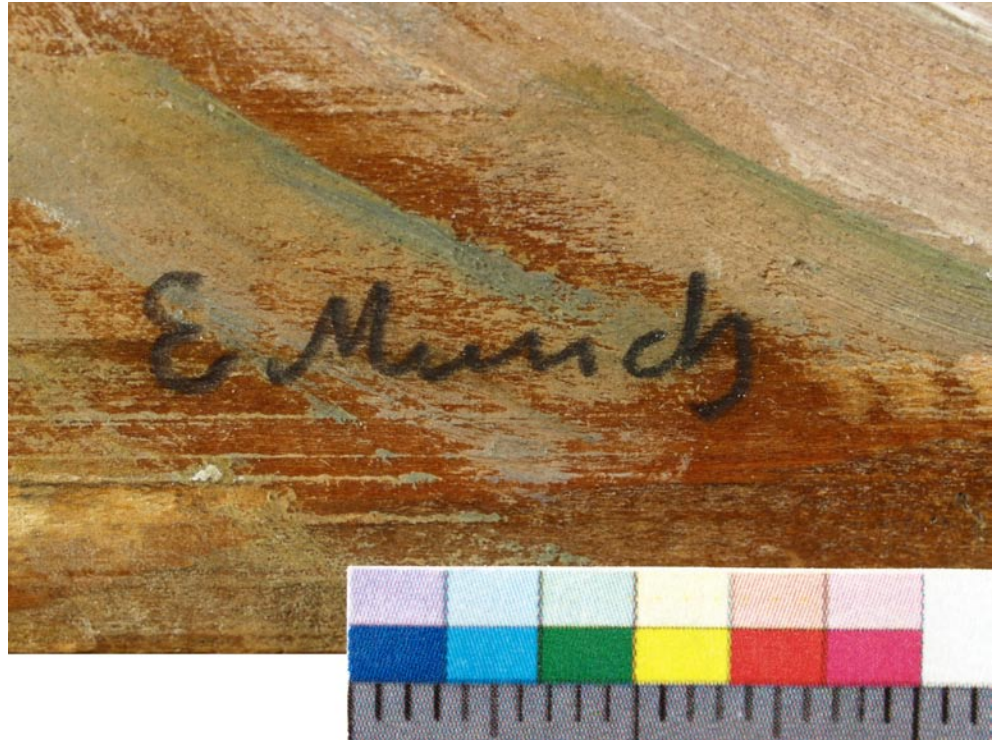


Abb. 5
Detail, Signatur



Abb. 6
Signatur, Mikroskopauf-
nahme (M = 1 mm)



Edvard Munch – Åsgårdstrand
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 7
Streiflicht, Detail der
Malschicht

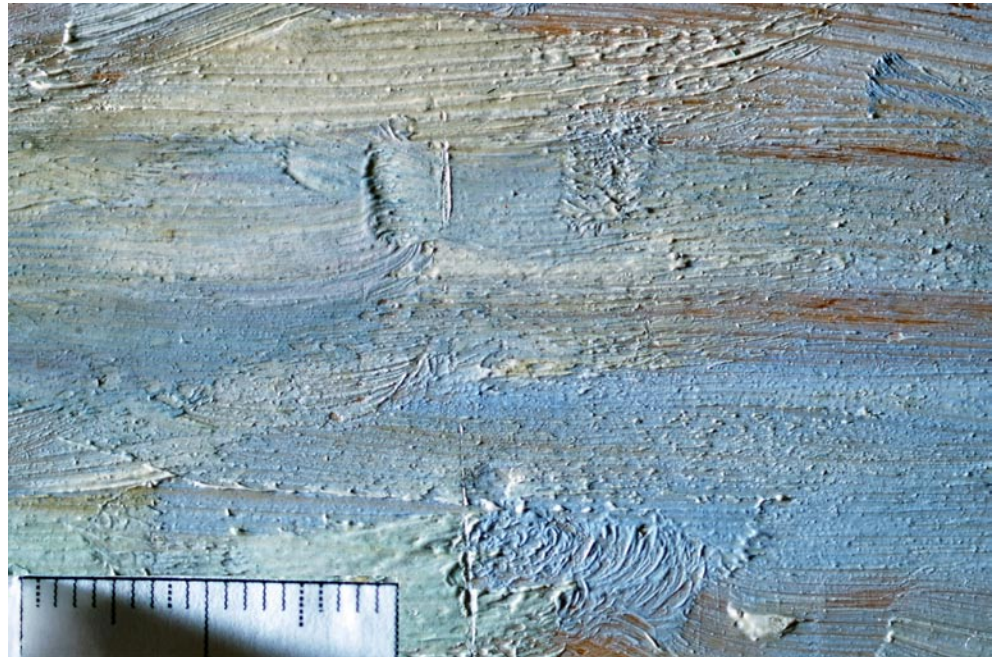


Abb. 8
Streiflicht, Detail der
Malschicht





Edvard Munch – Åsgårdstrand
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

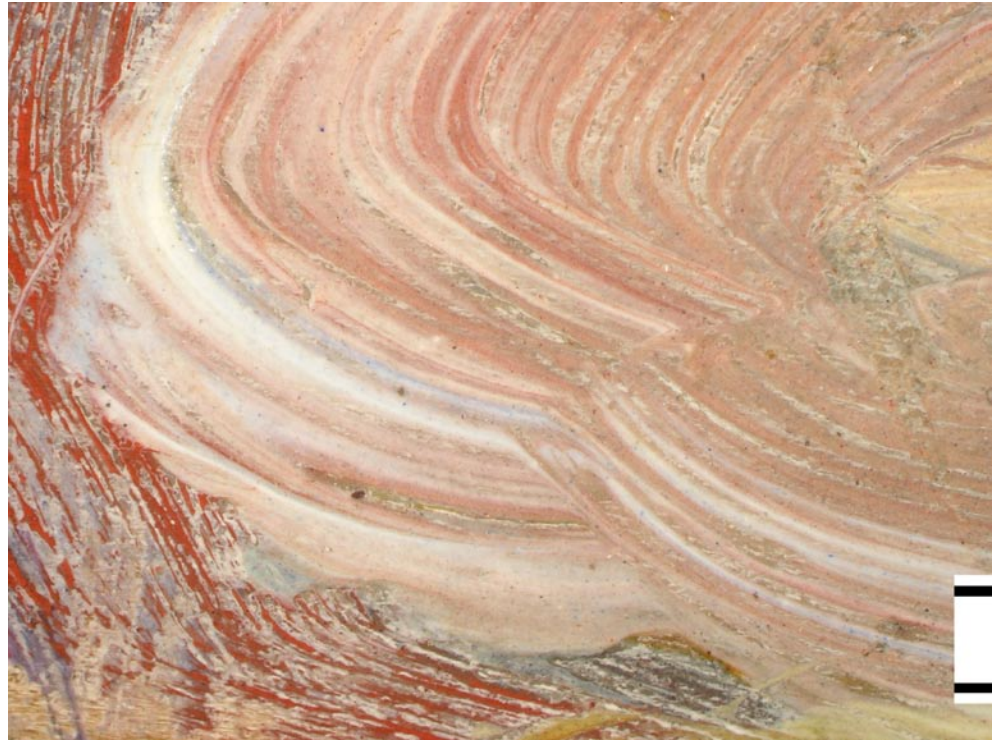


Abb. 9
Malschicht, Mikroskop-
aufnahme (M = 1 mm)



Abb. 10
Detail, Malschicht



Edvard Munch – Åsgårdstrand
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 11
Detail, Malschicht



Abb. 12
Detail, Firnistropfen auf
der Rückseite